



**Stellungnahme zur Vorlage Nr. 45/2020
Erstellung eines neuen Schulentwicklungsplanes für die GGS Inden**

Die Erstellung eines Schulentwicklungsplanes ist grundsätzlich ein wichtiger und richtiger Schritt. Allerdings ist dies aus unserer Sicht zum jetzigen Zeitpunkt definitiv zu früh. Um einen seriösen Schulentwicklungsplan aufstellen zu können, sind entsprechende Parameter von Nöten, die uns heute noch unbekannt sind. So wollen wir z.B. größere Baugebiete entwickeln, wie in Lamersdorf am Indebogen oder an der Goltsteinstr. das Goltsteinquartier. Wir wissen nicht, wieviele Familien, Paare und Personen sich hier ansiedeln wollen und können oder wie das Baugebiet in Lamersdorf genehmigt wird. Somit wäre nur der legendäre Blick in die Glaskugel möglich, nicht aber eine längerfristige seriöse Planung.

Auch sind die Kosten für die Erstellung eines Schulentwicklungsplanes laut Verwaltung „derzeit nicht zu beziffern“. Hier benötigen wir schon eine konkretere Angabe. Wir sind nicht bereit, einen Freibrief in Bezug auf die Kosten zu erteilen.

Für die nächsten 3-4 Jahre ist durch den Anbau an der Grundschule in Inden/Altdorf die Platzkapazität für die Grundschüler, für die Offene Ganztagschule und für die Übermittagsbetreuung ausreichend. Seitens der Verwaltung ist es bestimmt möglich, anhand des Geburtenregisters kostengünstig die Bedarfszahlen für die kommenden 6 Jahre zu ermitteln.

Wie gesagt, generell halten wir einen Schulentwicklungsplan für sinnvoll und gerechtfertigt. Er sollte aber zum richtigen Zeitpunkt erstellt werden. Gerne unterstützen wir diesen Antrag zu einem späteren Zeitpunkt, wenn uns die erforderlichen Parameter bekannt sind.

Hella Rehfisch
Fraktionsvorsitzende